

WIR SIND BEREIT

INNOVATIVES TICKETING

Der Fahrscheinerwerb stellt im öffentlichen Personennahverkehr vielerorts noch eine „Einstiegs“-Hürde dar. Dabei können innovative Lösungen von init den gesamten Ticketingprozess wesentlich vereinfachen.

INNOVATIONEN

Durch die Beteiligung an zahlreichen Forschungsprojekten prägt init die Mobilitätstrends der Zukunft mit.

DIGITALISIERUNG

Mobile Endgeräte kommen auch im ÖPNV immer häufiger zum Einsatz. init entwickelt für alle Zielgruppen mobile Anwendungen – für Fahrgäste genauso wie für die Mitarbeiter der Verkehrsunternehmen.

INTERNATIONALISIERUNG

Mit der Umwandlung in eine SE gab sich init eine neue Rechtsform. Damit unterstreicht das Unternehmen noch deutlicher seine internationale Ausrichtung.

WICHTIGE GESCHÄFTSEREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2017

Am 24. Februar 2017 wurde bekannt gegeben, dass Herr Bernhard Smolka nach der ordentlichen Hauptversammlung 2017 sein Amt an Herrn Dr. Herbert Bäsch übergeben und zum 30. Juni 2017 aus dem Vorstand ausscheiden wird. Herr Dr. Bäsch wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Mai 2017 als ordentliches Mitglied des Vorstands der init SE bestellt.

Mit Eintragung am 9. März 2017 wurde die auf der Hauptversammlung am 21. Juli 2016 beschlossene Umwandlung der init innovation in traffic systems AG in die init innovation in traffic systems SE (HRB 727217) vollzogen.

Auftragslage

Insgesamt konnte init im ersten Quartal neue Aufträge im Umfang von 41,8 Mio. Euro (Q1 2016: 35,0 Mio. Euro) akquirieren. Der Auftragseingang ist damit der höchste im ersten Quartal in der Firmengeschichte und lag über unseren Erwartungen. Ein Großteil der Auftragseingänge betrifft neu gewonnene ITCS-Aufträge, Nachliefergeschäfte sowie Wartungsverträge.

Wir sind damit auf gutem Weg, unser Planziel von 120 bis 130 Mio. Euro im Auftragseingang für 2017 zu erreichen. Dies ist jedoch davon abhängig, ob wir weitere von den großen Ausschreibungen, an denen wir aktuell beteiligt sind, gewinnen und ob die daraus resultierende Auftragsvergabe in diesem Jahr erfolgt.

Der Auftragsbestand per 31. März 2017 beträgt rund 115,7 Mio. Euro und liegt damit stichtagsbezogen deutlich über dem Vorjahreswert in Höhe von 97,0 Mio. Euro.

Ertragslage

Im ersten Quartal 2017 konnten Umsätze von 27,5 Mio. Euro (Q1 2016: 19,4 Mio. Euro) erwirtschaftet werden. Dies liegt im Rahmen unserer Erwartungen.

Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen aus Dreimonatssicht:

in Mio. Euro	01.01.-31.03.2017	%	01.01.-31.03.2016	%
Deutschland	8,0	29,1	6,2	32,0
Übriges Europa	7,6	27,6	3,4	17,5
Nordamerika	10,3	37,5	8,9	45,9
Sonstige Länder (Australien, VAE)	1,6	5,8	0,9	4,6
Summe	27,5	100,0	19,4	100,0

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** (EBIT) fiel mit 0,3 Mio. Euro im Vergleich zu Q1 2016 (0,9 Mio. Euro) deutlich geringer aus, liegt jedoch über unserer Planung.

Im ersten Quartal 2017 konnten zudem nur geringfügige **Währungsgewinne** in Höhe von 0,1 Mio. Euro aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten (Q1 2016: Währungsgewinne von 1,1 Mio. Euro) erzielt werden.

Währungsbereinigt liegt das EBIT zum 31. März 2017 deutlich über Vorjahresniveau.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** liegt mit 7,4 Mio. Euro aufgrund des höheren Umsatzes deutlich über dem Vorjahresniveau (5,3 Mio. Euro). Die relative Bruttomarge ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** beliefen sich aufgrund der in der zweiten Jahreshälfte 2016 getätigten Akquisitionen auf 6,0 Mio. Euro und liegen damit 1,3 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen aufgrund von Neuentwicklungen um rund 0,1 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau und betragen 1,4 Mio. Euro.

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) beträgt -0,1 Mio. Euro (Q1 2016: -0,1 Mio. Euro). Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Zinsen für die Immobilienfinanzierung am Standort Karlsruhe und dem Neubau in den USA, der Finanzierung der in 2016 getätigten Akquisitionen sowie aus kurzfristigen Eurokrediten.

Das **Konzernergebnis** zum 31. März 2017 ist ausgeglichen (Q1 2016: 0,5 Mio. Euro), was auf die vorgenannten Effekte zurückzuführen ist. Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,00 Euro (Q1 2016: 0,06 Euro).

Durch die unrealisierten Verluste aus der Währungsumrechnung der ausländischen Gesellschaften (insbesondere durch den zum 31. März 2017 etwas geringeren Wechselkurs des US-Dollars) und aufgrund des geringeren Konzernergebnisses beläuft sich das **Konzerngesamtsergebnis** auf -0,6 Mio. Euro (Q1 2016: -1,9 Mio. Euro). Diese Entwicklung spiegelt sich in der Veränderung der **Sonstigen Rücklagen** wider.

Vermögens- und Finanzlage

Der **operative Cashflow** beträgt -3,2 Mio. Euro (Q1 2016: -1,2 Mio. Euro) und verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch das geringere Konzernergebnis, die Bezahlung der Ertragssteuerverbindlichkeiten, den stärkeren Abbau der sonstigen Schulden sowie durch den stärkeren Aufbau der Vorräte. Demgegenüber stehen der Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

Leistungen sowie der Abbau von Ertragssteueransprüchen. Wir erwarten, dass sich der operative Cashflow im weiteren Geschäftsverlauf durch Zahlungseingänge aus Großprojekten verbessern wird.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt -2,9 Mio. Euro (Q1 2016: -1,2 Mio. Euro) und resultiert im Wesentlichen aus dem Neubau des Firmengebäudes der INIT Inc. in den USA.

Die **kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 38,2 Mio. Euro (31.12.2016: 21,9 Mio. Euro) betreffen die Immobilienfinanzierungen, die Akquisitionsfinanzierungen der in 2016 erfolgten Unternehmenskäufe sowie kurzfristige Eurokredite.

Die **liquiden Mittel**, inklusive kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere und Anleihen, betragen im Berichtszeitraum 20,7 Mio. Euro (31.12.2016: 24,0 Mio. Euro).

Die **Vorräte** sind im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 3,7 Mio. Euro auf 30,7 Mio. Euro gestiegen. Der Grund hierfür ist im Wesentlichen der planmäßige Aufbau der Vorräte für die in den kommenden Monaten bevorstehenden Hardwareauslieferungen.

Die vorhandenen **Aval- und Kreditlinien** sichern auch weiterhin die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten.

Im Zuge des Motivationsprogramms für Vorstände, Geschäftsführer und Leistungsträger wurden im ersten Quartal 2017 20.701 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Die Anzahl an **Eigenen Aktien** beträgt damit zum 31. März 2017 38.964 Stück. Der Durchschnittskurs der Eigenen Anteile beläuft sich auf 14,91 Euro je Aktie.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2017 beschäftigt der init-Konzern 728 Mitarbeiter (Q1 2016: 543) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den in 2016 getätigten Akquisitionen.

Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen:

	31.03.2017	31.03.2016
Angestellte Deutschland	598	425
Angestellte übriges Europa	14	11
Angestellte Nordamerika	100	87
Angestellte sonstige Länder	16	20
Summe	728	543

Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2016 (S. 54 ff.) beschriebenen Chancen und Risiken bestehen unverändert fort. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen. Bestandgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Im Konzern bestehen derzeit keine wesentlichen Forderungsausfallrisiken mit Ausnahme der bereits wertberichtigten Forderungen gegen einen Generalunternehmer aus einem Projekt in Dubai. Diese Forderungen wurden von Seiten init vor einem Schiedsgericht eingeklagt. Seit Anfang Mai liegt ein vollstreckbarer Titel gegen den Generalunternehmer vor. Trotz dieses Titels, besteht nach wie vor das Risiko, dass diese Forderungen nicht in voller Höhe einbringlich sind.

Chancen bestehen derzeit in der Vielzahl der weltweiten Ausschreibungen für ÖPNV-Infrastrukturmaßnahmen. Als international führender Anbieter von integrierten Planungs-, Dispositions-, Telematik- und Ticketinglösungen für Busse und Bahnen ist init aufgrund der zahlreichen Referenzen dabei gut positioniert.

Prognosebericht und Ausblick

Die init innovation in traffic systems SE ist den Erwartungen entsprechend in das Jahr 2017 gestartet.

120 Mio. Euro

Konzernumsatz werden für das Jahr 2017 erwartet.

Wir halten zum jetzigen Zeitpunkt an unserer bisherigen Umsatz- und Ergebnisprognose für 2017 fest. Wir erwarten gegenwärtig für das laufende Jahr einen Konzernumsatz von rund 120 Mio. Euro bei einer leicht rückläufigen Marge. Dies bedeutet ein operatives Ergebnis (EBIT) von 5 bis 7 Mio. Euro. Über 2017 hinaus, zeichnet sich ab, dass sich die Margen aus neu gewonnenen Projekten wieder verbessern.

130 Mio. Euro

init rechnet mit einem Auftragseingang im Konzern von 120 bis 130 Mio. Euro für das laufende Jahr.

Allerdings sehen wir weiterhin allgemeinwirtschaftlich große Unsicherheiten für die Entwicklung in den nächsten Monaten, die insbesondere Einfluss auf die Auftragsvergabe bei Ausschreibungen haben könnten.

Mit dem nach wie vor auf hohem Niveau befindlichen Auftragsbestand von rund 115,7 Mio. Euro haben wir bereits einen Großteil des geplanten Umsatzes für 2017 gesichert. Wenn die Projekte weiter planmäßig abgearbeitet und die wenigen noch fehlenden Aufträge in Kürze gewonnen werden können, werden wir die gesetzten Zielmarken für 2017 auch erreichen.

Wir sind weiter zuversichtlich, dass wir einen Großteil dieser laufenden sowie anstehenden Ausschreibungen im Geschäftsjahr 2017 gewinnen können.

Für 2017 rechnen wir mit einem Auftragseingang im Konzern von 120 bis 130 Mio. Euro. Diese Planung basiert auf der Annahme, dass sich die Ausschreibungen nicht zeitlich verzögern, wir diese in geplantem Umfang gewinnen und der Preiswettbewerb sich nicht weiter intensiviert. Die tatsächlichen Werte können von den prognostizierten erheblich abweichen, wenn neue Risikofaktoren auftreten oder sich der Planung zugrundeliegende Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

Innovative Technologien, die zunehmende Nachfrage nach Ticketing- und integrierten Leitsystemen in Nordamerika, Europa und Ozeanien eröffnen init jedoch weiterhin nachhaltige Wachstumschancen.

Konzern

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar 2017 bis 31. März 2017 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 31.03.2017	01.01. bis 31.03.2016
Umsatzerlöse	27.541	19.439
Herstellungskosten des Umsatzes	-20.109	-14.114
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.432	5.325
Vertriebskosten	-3.807	-2.879
Verwaltungskosten	-2.221	-1.845
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.382	-1.266
Sonstige betriebliche Erträge	449	415
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31	-77
Währungsgewinne und -verluste	79	1.103
Erträge aus assoziierten Unternehmen	-251	123
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	268	899
Zinserträge	32	7
Zinsaufwendungen	-134	-108
Ergebnis vor Steuern (EBT)	166	798
Ertragsteuern	-130	-253
Konzernergebnis	36	545
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	41	600
davon nicht beherrschende Anteile	-5	-55
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,00	0,06
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	9.984.245	9.975.339

Konzern

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar 2017 bis 31. März 2017 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 31.03.2017	01.01. bis 31.03.2016
Konzernergebnis	36	545
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-618	-2.458
Summe Sonstiges Ergebnis	-618	-2.458
Konzerngesamtergebnis	-582	-1.913
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	-577	-1.858
davon nicht beherrschende Anteile	-5	-55

Konzern

BILANZ

zum 31. März 2017 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	31.03.2017	31.12.2016
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.647	23.920
Wertpapiere und Anleihen	29	30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.802	25.908
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen („Percentage-of-Completion-Method“)	37.182	38.180
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	156	120
Vorräte	30.746	27.006
Ertragsteueransprüche	0	1.870
Sonstige Vermögenswerte	3.139	2.522
Summe kurzfristige Vermögenswerte	114.701	119.556
Sachanlagen	33.710	31.742
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.319	1.323
Geschäfts- oder Firmenwert	9.325	9.325
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.371	10.599
Anteile an assoziierten Unternehmen	5.104	5.453
Latente Steueransprüche	5.460	5.357
Sonstige Vermögenswerte	2.581	2.590
Summe langfristige Vermögenswerte	67.870	66.389
Summe Vermögenswerte	182.571	185.945
Bankverbindlichkeiten	21.212	19.669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.445	16.641
Verbindlichkeiten aus „Percentage-of-Completion-Method“	7.320	8.053
Erhaltene Anzahlungen	707	806
Ertragsteuerverbindlichkeiten	127	3.514
Rückstellungen	12.833	13.134
Sonstige Schulden	9.590	15.411
Summe kurzfristige Schulden	71.234	77.228
Bankverbindlichkeiten	17.018	15.680
Latente Steuerverbindlichkeiten	6.120	4.519
Rückstellungen für Pensionen	8.815	8.637
Sonstige Schulden	3.618	3.382
Summe langfristige Schulden	35.571	32.218
Summe Schulden	106.805	109.446
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	5.183	5.642
Eigene Anteile	-580	-889
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	58.547	58.507
Sonstige Rücklagen	2.399	3.017
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	75.589	76.317
Nicht beherrschende Anteile	177	182
Summe Eigenkapital	75.766	76.499
Summe Schulden und Eigenkapital	182.571	185.945

Konzern

KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar 2017 bis 31. März 2017 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 31.03.2017	01.01. bis 31.03.2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	36	545
Abschreibungen	983	877
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-34	-21
Veränderung der Rückstellungen	-59	45
Veränderung der Vorräte	-3.877	-1.466
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	3.426	5.852
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.224	-810
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.166	-384
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus PoC	-751	-528
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.838	-2.837
Saldo sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen	1.522	-2.441
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-3.202	-1.168
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	57	392
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-2.909	-867
Auszahlungen für assoziierte Unternehmen und Ausleihungen	0	-762
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-2.852	-1.237
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb Eigener Aktien	0	-1.019
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	5.756	2.531
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-2.807	-278
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	2.949	1.234
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-168	-132
Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.273	-1.303
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	23.920	14.038
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	20.647	12.735

Finanzkalender

2017

Q2

24. Mai

Hauptversammlung 2017
Kongresszentrum Karlsruhe

Q3

11. August

Veröffentlichung
Halbjahresfinanzbericht 2017

Q4

10. November

Veröffentlichung
Quartalsmitteilung Q3/2017

27.–29. November

Eigenkapitalforum
in Frankfurt am Main

Kontakt:

init
innovation in traffic systems SE
Käppelestraße 4–10
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initse.com
www.initse.com

Diese Quartalsmitteilung sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init SE werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Diese Quartalsmitteilung ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.